

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 46 (1941-1942)
Heft: 6

Artikel: Soldatenweihnacht 1941
Autor: Mü.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314342>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tasievolles Geschehen ab, in dem Kinder der verschiedenen Altersstufen ihren Part finden. Mehrere Tanzeinlagen bieten Gelegenheit, rhythmische Szenen einzustudieren.

Das zweite Stück stammt von Rosa Schürch-Nil und heisst « D' Zwärgli vom Haslital. Es luschtigs Spil für Chinder ». Hier werden in lustigen, treffenden Mundartversen die Volkssagen von den hilfreichen und neckischen Zwergen dramatisiert, anknüpfend an die Schularbeit zweier Kinder, die das Gedicht von den Haslitaler Zwergen lernen. Wie aus dem Alltag das Märchen hervorgeht, ist ein bühnenmässig wirksamer Einfall, der den Spielern und der Regie hübsche Aufgaben stellt und bei Aufführungen grosse Freude machen wird.

Soldatenweihnacht 1941

Wiederum ist es die Jugend, die der diesjährigen Soldatenweihnacht eine besondere Note verleiht. Wie 1939 werden die Kinder einen kurzen Weihnachtsgruss dem Päckli beilegen. Die farbenfrohen Kuverts und Karten, welche den Schulen zum Kauf angeboten wurden, finden sehr guten Absatz.

Die Jugend unterstützt derart moralisch und finanziell die Weihnacht unserer Feldgrauen und bekundet so im Namen des ganzen Volkes ihre Dankbarkeit. Wer es ihnen gleichtun will, der hat Gelegenheit auf Postcheckkonto Nr. III 13 380 einen beliebigen Betrag einzuzahlen. Trotzdem keine Geldsammlung durchgeführt wird, sind freiwillige Beiträge stets willkommen.

Weihnachtskarte und Soldat. Diese « Weihnachtskarte » gefällt uns einfach nicht! Warum denn nicht? Das ist eine Reklame für Wintersportplätze; wenn der Soldat sie zu Weihnachten erhält, wird er denken: Also dazu steh ich in Wind und Wetter an der Grenze, dass die drinnen sich möglichst lustig machen können, dass sie mit fastnächtlichen Gesichtern sich toll und voll freuen? Diese Karte muss den Soldaten zornig stimmen.

Aber wenn wir sie ablehnen, erhält er ja auch unsern Beitrag für sein Weihnachtspaket nicht! In der Folge regneten die Zwanziger nur so daher; die Lehrerin spendete Karten und Enveloppen. Aber was soll man denn schreiben und zeichnen, dass der Soldat wirklich Freude daran hat? Wenn man gar nichts anderes weiss, kann man einfach schreiben: « Lieber Soldat, auch ich denke an dich », riet eine Schülerin und fand Anklang damit. Was bis jetzt herausgekommen ist, sieht so hübsch und originell aus und tönt so lieb, dass ich mich als Soldat wirklich freuen würde. Hoffentlich sind der Herr Oberst und das Komitee nicht böse.

Mü.

(Es sind inzwischen weitere Proteste gegen diese « Weihnachtskarte », die von den Kindern vielerorts überklebt wurde, bei der Redaktion eingegangen.)

„Kolleginnen, versichert Euch gegen Krankheiten und deren Folgen bei unserer Berufskasse, der Schweiz. Lehrerkrankenkasse, bevor es zu spät ist! Sie wird Euch in kranken Tagen ein treuer Helfer sein. Jedwede Auskunft erteilt bereitwillig das Sekretariat der Schweiz. Lehrerkrankenkasse, Beckenhofstrasse 31, Zürich.“

